

Roger und E Stegmann
str. 24
50 Köln

Köln, den 14.09.1997

F
Stadtmission Köln- P
platz 4

50 Köln

Ihr Schreiben vom 04.09.1997

Lieber Bruder F !

Es befremdet uns außerordentlich, daß Sie* einem Zeitraum von ca. ¼ Jahr benötigen, um uns ein solches Schreiben zuzumuten. Nicht nur, daß Sie auf keinen unserer Punkte eingehen, Sie reagieren lediglich banal und pauschal auf unser Schreiben. Dies können wir nur so deuten, daß Sie mit dieser Angelegenheit überfordert sind, weil Sie offensichtlich nicht in der Lage sind unsere Argumentation zu verstehen. Zusätzlich muß Ihr Verhalten unseren Eindruck der Parteilichkeit in Angelegenheiten um Helmut Bach festigen, besonders nach Ihrem gemeinsamen Urlaub in diesem Jahr. Es ist erstaunlich, daß Sie uns zu einem friedlichen Miteinander auffordern, obwohl Sie seit Mai **nicht** fähig waren mit uns über diese Angelegenheit in irgendeiner Weise zu reden (außer der Begrüßungsformel), obwohl Sie dazu genügend Gelegenheiten hatten. Mit diesem Verhalten sind Sie das einzige Vorstandsmitglied. Dieses dokumentiert auf der einen Seite, daß Sie scheinbar unsere Gemeinde nicht führen können, auf der anderen Seite muß sich uns der Eindruck aufdrängen, daß Sie persönliche Aversionen gegen uns haben. Diese sind Sie anscheinend nicht bereit mit uns in einem geschwisterlichen Gespräch zu klären. Wir sehen deshalb uns genötigt, **erneut** zur Schriftform zu greifen. Es ist anscheinend Ihre einzige Form der Konfliktlösung. Trotzdem bieten wir Ihnen zum **drittenmal** ein Gespräch an. Aufgrund der in unserem letzten Schreiben bereits festgestellten Zerstörung des Vertrauensverhältnisses, kann der Abschluß dieser Angelegenheit nur mit einer gemeinsamen schriftlichen Schlußklärung erreicht werden, welche an alle Informierten verschickt wird.

Außerdem sind folgende Verfahrensregeln für dieses Gespräch zwingend:

- gleiche Redezeit für jede der Parteien
- Protokollerstellung durch mitlaufen lassen eines Bandes.

Als Ergebnis muß eine gemeinsame, schriftliche Abschlußklärung erstellt werden, die von allen Beteiligten unterschrieben wird. Zu einer solche formalistischen Vorgehensweise sehen wir uns aufgrund der Stimmungsmache gegen uns durch Ihre Fraktion in der Gemeinde gezwungen. Als Gesprächstermin bieten wir den Zeitraum von 23.10. bis 26.10.1997 an, wo Bruder **W** als Vermittler zur Verfügung stehen könnte.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Roger Stegmann

E Stegmann

Zur Kenntnisnahme an:

Bruder U
Bruder J

Bruder T
Bruder Z
Bruder D

Bruder W
Bruder L
Bruder B

Bruder V
Bruder R

* Das „Sie“ ist in diesem Brief singular für gemeint